

Blieskasteler Nachrichten

Das Mitteilungsblatt der Stadt

55. Jahrgang (105) Freitag, den 22. August 2014 Nr. 34/2014



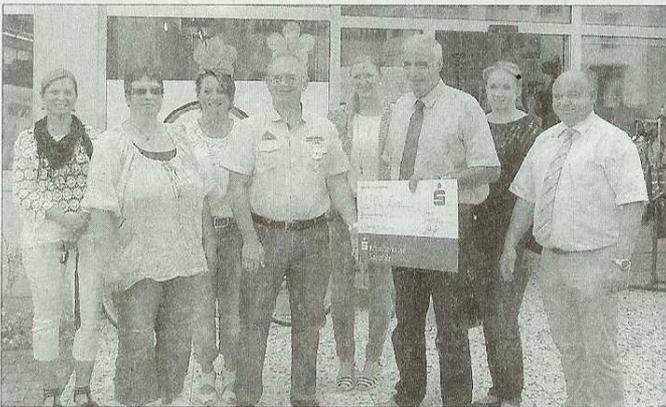
natürlich schön

Schwimmsport für 56 behinderte und 5 schwerstbehinderte Kinder mit 3.000 Euro-Spende für 1 Jahr gesichert

Hilfesuchend wandte sich vor einigen Wochen die 1. Vorsitzende des Vereins zur Prävention und Rehabilitation e.V. Quierschied, Alexandra Nekola, an den Schutzengelverein und bat um finanzielle Unterstützung für ihre Schwimmgruppe mit 56 behinderten und 5 schwerstbehinderten Kindern. Dabei handelt es sich um die einzige Schwimmgruppe für Behinderte im Saarland. Ursächlich für die dringliche Bitte war eine drastische Kürzung bisheriger Zuschüsse durch den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Saarland e.V., welche unweigerlich die Einstellung der wichtigen Vereinsarbeit zur Folge hat, weil notwendige Gelder für Schwimmbadmiete (Vopeliusbad Sulzbach und Grundschule Merchweiler), spezielle Therapeuten und notwendige Materialien fehlen.

Im Wissen darum, wieviel Freude die insgesamt über 60 behinderten und schwerstbehinderten Kinder bei ihren wöchentlichen Schwimmübungen empfinden, welche positiven Auswirkungen das Schwimmen für Muskulatur und Bewegungsabläufe gerade bei Behinderten hat und wieviel Lebensqualität den Kindern und deren Familien beim Wegfall der Trainings abhanden käme, hat der Schutzengelverein „ohne wenn und aber“ beschlossen, dieses Projekt mit insgesamt 3.000 Euro zu unterstützen. Denn mit dieser Summe kann der Fortbestand der Schwimmgruppe für ein ganzes Jahr sichergestellt werden.

Dankenswerter Weise konnten die Schutzengel als Kooperationspartner den rührigen Verein „Leuchtender Stern“ gewinnen, der im Jahr 2010 von Mitarbeitern der UKS Service GmbH Homburg (Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums) gegründet wurde und seit Dezember 2013 in Limbach „Das besondere Kaufhaus“ betreibt. Mit dem Erlös ihres am 05. Juli 2014 am „Besonderen Kaufhaus“ in Limbach durchgeführten Sommerfestes, welcher vom Verein „Leuchtender Stern“ großzügig auf 1.500 Euro aufgestockt wurde, war bereits die Hälfte der benötigten Spendensumme erreicht. Die „restlichen“ 1.500 Euro wurden aus Spendengeldern unseres Schutzengelvereins aufgebracht.



Spendenübergabe am „Besonderen Kaufhaus in Limbach“ (Anmerkung: LS = Verein Leuchtender Stern):

von links nach rechts: Mireille Kunz (2. Schriftführerin LS), Alexandra Nekola (1. Vorsitzende Verein zur Prävention und Rehabilitation Quierschied e.V.), Marita Pontius (Organisationsleitung LS), Klaus Port (1. Vorsitzender Schutzengelverein), Elena Germann (2. Kassenwartin LS), Walter Meyer (1. Vorsitzender LS), Katrin Mathey (1. Kassenwartin LS) und Patrick Schreier (2. Vorsitzender LS)

Bei der Spendenübergabe am 12.08.2014 am „Besonderen Kaufhaus“ in Limbach konnte die 1. Vorsitzende des Vereins zur Prävention und Rehabilitation e.V. Quierschied, Alexandra Nekola, voller Freude die 3.000 Euro-Spende entgegen nehmen. In ihren Dankesworten zeigte sie sich hochofreut darüber, dass mit diesem Geld der Fortbestand ihrer Schwimmgruppe nunmehr bis Sommer 2015 gesichert ist und mit der Spende viele behinderte und schwerstbehinderte Kinder sowie deren Familien weiterhin „ein gutes Stück Lebensfreude“ beim wöchentlichen Schwimmen erleben dürfen.

Schutzengelverein unterstützt Familie Klos mit 1.070 Euro

Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit veränderte am 18.10.2012 das Leben der damals 17-jährigen Samira Klos aus Gersheim und ihrer Familie auf tragische Weise. Als das Mädchen auf seinem täglichen Weg zur Omnibushaltestelle die Landstraße überqueren wollte, wurde es von einem Auto erfasst und lebensgefährlich verletzt. Die erlittenen Verletzungen - u.a. lebensbedrohliches Schädel-Hirn-Trauma 3. Grades mit schwersten Gesichtsverletzungen, Pneumothorax, viele Knochenbrüche - waren so schwerwiegend, dass die behandelnden Ärzte kaum Überlebenschancen einschätzten. Als Folge des schlimmen Ereignisses musste Familie Klos mit dem Schlimmsten rechnen und lange um das Leben des Mädchens bangen. Endlos lange 10 Monate vergingen, bis bei dem tapferen Mädchen erste Fortschritte im Genesungsprozess und ein „unbändig starker Wille für den Kampf zurück ins Leben“ festzustellen waren. Einem mehrmonatigem Aufenthalt in der Winterbergklinik Saarbrücken mit komplizierten und schmerzhaften Operationen folgte eine langwierige Spezialbehandlung in der Saarbrücker Sonnenbergklinik, weil Samira jede Körperbewegung sowie alle Körperfunktionen bis hin zum Sprechen neu erlernen muss. Familie Klos bezeichnet es als einen „Glücksfall“, dass Samira ein Jahr nach dem schrecklichen Unfall ab Oktober 2013 in die Cura-Med Süd-Warndt Klinik in Karlsbrunn verlegt werden konnte. Denn die Klinik bietet mit ihrem hochspezialisierten Leistungsspektrum ein einzigartiges Angebot, welches an die akut-intensivmedizinische Behandlung und neurologische Früh-Reha-Phase anknüpft. Es kommt fast einem Wunder gleich, welche gesundheitlichen Fortschritte die hoch motivierte und klaglos kämpfende Samira seither gemacht hat. Nach insgesamt 1 1/2 Jahren ist die inzwischen 18-Jährige jetzt endlich wieder in ihrem gewohnten Zuhause und kann schon ohne fremde Hilfe gehen. Damit es gesundheitlich weiter aufwärts geht, muss sie täglich aufwendige Ergo-, Physio- und Logotherapien absolvieren.



Das Bild zeigt Samira Klos. (Inhaber der Bildrechte: Klaus Port)

Das Leben von Familie Klos hat sich seit dem schrecklichen Geschehen grundlegend verändert. Mit viel Liebe und Fürsorge lässt die Familie ihrem Kind jede denkbare Hilfe zukommen. Keine Mühe war bzw. ist dabei zu groß und kein Weg zu weit. Samira's Mutter Andrea hat sich in der gesamten Zeit der Klinikaufenthalte rührend um das Wohl ihrer Tochter gekümmert. So war die tägliche körperliche Nähe ihrer Mutter aus therapeutischen Gründen für Samira unschätzbar wichtig im Genesungsprozess.

Doch die täglichen Fahrten mit eigenem Pkw in die Kliniken kosteten auch Zeit, Geduld und sehr viel Geld. Alleine 180 Fahrten von Familie Klos zur Cura-Med-Süd-Warndt-Klinik schlagen mit 18.000 Kilometer

Wegstrecke zu Buche und bedeuten einen immensen Kostenfaktor im kleinen Familienbudget.

In Anbetracht dieser enormen Belastung, für die kein sonstiger Kostenträger aufkommt, hat der Blieskasteler Schutzengelverein u.a. mit großzügigen Spenden des Berufsbildungszentrums St. Ingbert und der Katholischen Frauengemeinschaft St. Ingbert-Hassel Familie Klos mit Tankgutscheinen im Wert von bisher 1.070 Euro finanziell unterstützt, um wenigstens die finanziellen Sorgen etwas „abzufedern“. Der Schutzengelverein begleitet Samira auch weiterhin und wird der Familie bei Bedarf Hilfe zukommen lassen.